

12. Februar 2015

Rekognoszierung Schneeschuh-Tour Creux du Van

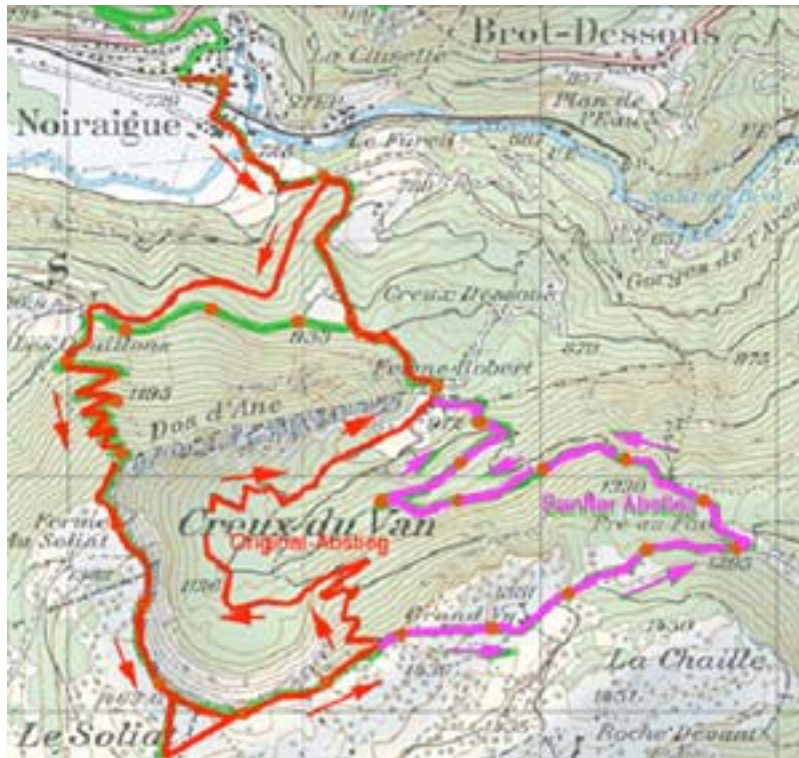


Bettina, Svatava, Thesi und Thomas waren heute gemeinsam unterwegs

Der Felsenzirkus *Creux du Van* liegt im Neuenburger Jura und gilt als der stärkste Kraftort der Schweiz. Er ist vor allem im Sommer ein viel besuchtes Wanderziel; auch die «Wanderfreaks Schweiz»^{*} haben diesen mystischen Ort in ihrer noch jungen Geschichte schon dreimal besucht. Mich reizte schon lange der Gedanke, diesen im Winter mit Schneeschuhen zu begehen, wagte es jedoch nicht, diese Tour als Event auszuschreiben, ohne die nicht markierte Route rekognosziert zu haben. Heute war es so weit: Zusammen mit einem unerschrockenen „Schneeschuh-Amazonen-Trio“ durfte ich einen unvergesslich schönen Tag mit unzähligen Highlights erleben.

^{*} Die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ist eine lose Vereinigung, die Outdoor-Events von der einfachen Genusswanderung bis hin zur anspruchsvollen T4-Bergwanderung plant, durchführt und dokumentiert.

Wir begehen die klassische Route Noiraigue – Les Oeillons – 14-Kurvenweg – Le Soliat; für den Abstieg wählen wir die „sanfte Variante“ über Grand Vy – Près au Favre - Ferme Robert – Noiraigue
Auf dem Soliat steigen wir zusätzlich zum Aufstiegspunkt auf



Wanderstrecke 17.4 km Höhendifferenz 820 m auf/ab Netto-Wanderzeit = 6 Stunden

Kurz nach 10:00 starten wir beim Bahnhof Noiraigue und wandern zu Fuss durch eine...



...märchenhafte, wenn auch noch recht kalte Winterwelt zum Wald auf; im rechten Bild der Fluss Areuse

Im Aufstieg zum Weiler Les Oeillons sind wir dankbar, dass andere vor uns schon dieselbe Idee hatten:



Die ganze Route bis zum Grat ist vorgespurt, auch der legendäre 14-Kurvenweg, welchen wir nach einer ersten Trinkpause bei *Les Oeillons* in Angriff nehmen (rechts Foto)

Es sind denn auch 14 Spitzkehren, die wir im Aufstieg zum *Dos d'Ane* zu nehmen haben, anfangs...



...liegen sie 800 m auseinander, am Schluss (13 zu 14) geschätzte 30 m

Wir erreichen den *Dos d'Ane*. Nach einer kurzen Verschnauf-Pause folgt nun das, was...



...was uns zunehmend begeistert und lange in Erinnerung bleiben wird:



Ein genussvolles Wandern entlang der Abrisskante des Creux du Vans, allerdings in gebührendem Abstand, den die vielen über hängenden Wechten sind nicht immer als solche erkennbar

Einfach toll, den *Creux du Van* so erleben zu dürfen:



Der sanfte Aufstieg zum *Le Soliat* in grandioser Umgebung (Foto von Bettina)

Unsere Mittagsrast genießen wir auf erhöhter Lage abseits der Abrisskante des *Creux du Vans*:



Im Hintergrund das tolle Panorama der Alpenkette

Wir ziehen weiter zum erhöhten Aussichtspunkt: Mit Worten nur schwer zu beschreiben:



Der Blick nach Südwest und...



...der Blick nach Osten

Logisch, dass vor einer solchen Kulisse unser Wandertempo signifikant langsamer wird:



Hier war Thesi am Drücker



Abstieg zurück zur Krete

Vor dem endgültigen Abstieg zur Ferme Robert ein letzter Blick auf die imposante Felsen-Arena:



Die Südwand des *Creux du Vans*

Der Abstieg via Grand Vy ist etwas länger, jedoch wesentlich sanfter als jener hinunter in den Kessel...



...anfangs in einem Auf und Ab durch lichte Wälder

Nun dürfen (oder müssen?) wir erstmals unsere eigenen Spuren ziehen:



Kurz vor den Grand Vy (Alp mit Gastro-Betrieb im Sommer) finden wir wieder eine Spur, die...



...uns auf die geplante Route via *Près au Favre* in Richtung *Ferme Robert* bringt

Auf dem Waldweg ein Tiefblick auf unseren Start- und Zielort Noiraigue und...



...im Abstieg in den Kessel ein letzter Blick auf die imposante Felswand:



Wir tauchen ab zum „Talboden“ des Kessels und biegen rechts ab zur *Ferme Robert*, von welcher...



...wir den Bahnhof Noiraigue in (schnellen) 30 Minuten erreichen: Ein schönes Erlebnis geht zu Ende.

Fazit zu dieser (Rekognoszierungs-)Wanderung: Die Begehung des Creux du Vans war ein gelungenes Experiment, dessen Erlebnis nur noch durch eine Begegnung mit Wildtieren und bei frisch gefallenem Schnee getoppt werden könnte. Zum Letzteren ist allerdings zu bemerken, dass diese Route zu einer extrem harten Ausdauerprüfung würde, wenn keine Spuren vorhanden wären. Auch die Traverse zum Grand Vy und der Abstieg von dieser wären äusserst schwierig zu identifizieren, obwohl diese auf den Wanderwegen erfolgen, die im Sommer begangen werden. Wir hatten jedoch das Glück und Vergnügen, fast immer den Spuren unserer VorgängerInnen folgen zu können und selten unser Intuitions-Vermögen abrufen zu müssen. Es war ein schöner Tag mit vielen Highlights, an den wir uns alle mit (Nach-)Freude gerne erinnern werden. Ich persönlich bin auch dankbar, dass Bettina, Svatava und Thesi meine sehr kurzfristige Einladung angenommen und mit ihrer aufgestellt-unkomplizierten Art dieses Erlebnis bereichert haben: Danke, es war richtig lässig, mit euch unterwegs zu sein! Ein besonderer Dank an Bettina für den tollen Foto-Beitrag und das spendierte „Feierabend-Bier“.

Herzliche Grüsse

NOTE: Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert. Die «Wanderfreaks Schweiz» sind eine Vereinigung von Wanderlustigen, die gerne in Gesellschaft unterwegs sind. Das Spektrum unserer Events geht von der einfachen Genusswanderung über Langdistanz-Touren bis zur anspruchsvollen T4-Bergwanderung. Wir kommen ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge aus und definieren uns einzig über die gemeinsame Passion Wandern.